

WIE MOZART

Ensembles der Musikschule begeistern in Konzert

► Seite 17

LAMPERTHEIM

WIE NESSIE

Schulbusverkehr in Rosengarten

► Seite 17

Dienstag 29. NOVEMBER 2016 / Seite 15

www.morgenweb.de

MORGEN

Advent: Weihnachtsmarkt in Neuschloß kommt wieder an

Hoher Besuch vom Nikolaus

Von unserer Mitarbeiterin
Annalena Vogel

NEUSCHLOSS. „Ich wünsche uns allen schöne Stunden und gute Gespräche. Wenn ich mich umschaue, sehe ich: Es ist wieder mal gelungen“, eröffnete Ortsvorsteherin Carola Biehal den traditionellen Weihnachtsmarkt in Neuschloß. Jedes Jahr am ersten Advent wird dort der Ahornplatz weihnachtlich mit vielen Lichtern geschmückt und die Stände werden aufgebaut.

Neben Weihnachtsschmuck und Kinderkleidung brachten die Aussteller auch Strickwaren und Longboards mit. Vertreten waren unter anderem der SC Kurpfalz und der Förderverein der Pestalozzischule Lampertheim, der zusätzlich eine Tombola auf die Beine gestellt hatte. Zu gewinnen gab es neben vielen Kleinigkeiten einmal Keyboard-Unterricht bei den Kids on Keys und einen Gutschein für das Restaurant Quattro Mori. Als Hauptgewinn ging ein Gutschein für eine Wimpernverlängerung des Beautysalons BeBelle ins Rennen.

Die evangelische Johannesgemeinde Neuschloß war ebenfalls mit ihrem Stand vertreten, an dem die berühmte Gulaschsuppe ausgebaut wurde. Zur Stärkung gab es außerdem Pizza und Bratwurst. Alle, die es lieber süß mochten, konnten sich an Weihnachtsgebäck, Waffeln und Crêpes satt essen. Typische Getränke für die kalte Jahreszeit durf-



Am Stand der evangelischen Johannesgemeinde.

BILD: AV

ten selbstverständlich nicht fehlen. Glühwein und Kinderpunsch standen ebenfalls auf der Karte.

Auf der kleinsten Bühne der Welt warteten zudem viele Programmpunkte auf die Besucher. Zur Eröffnung spielte der Posaunenchor aus Neuschloß mit Weihnachtsliedern wie „O Tannenbaum“ oder „Kling, Glöckchen, kling“. Organisator und Lehrer der Kids on Keys, Stefan Spiesberger, betonte: „Wir eröffnen die Adventszeit“. Ein besonderer Dank von ihm ging an alle Aussteller, die mit ihren Ständen vor Ort waren.

Den zweiten Programmpunkt stellten seine Kids on Keys von der Schule für Tasteninstrumente. Ebenfalls mit ihrem musikalischen Beitrag begeistert haben die Kinder der Kita Neuschloß, die allesamt mit roten Nikolausmützen auftraten. Für etwas rockigere Weihnachtslieder sorgte Melanie Schlüter mit ihrem Gesang.

Anschließend kündigte sich hoher Besuch an: Nach dem eine Nikolausfigur an einer Leine einmal quer über den Platz geschwebt war, kam endlich der echte Nikolaus zu Besuch! Und der hatte natürlich für jedes Kind ein kleines Geschenk mit Mandarinen und Süßigkeiten dabei. Ein Höhepunkt für Klein und Groß war vor allem der Moment, in dem die Lichter des Weihnachtsbaums auf dem Ahornplatz eingeschaltet wurden und die vorweihnachtliche Stimmung komplett machten.



Der Chor Chorisma, Sopranistin Lucía Revert-Tomás und Schlagzeuger Markus Niebler beim Konzert in der Lampertheimer Martin-Luther-Kirche.



BILDER: NIX

Konzert: Frauenchor Chorisma stimmt in Martin-Luther-Kirche mit internationalen Liedern auf Weihnachten ein

Festlich und außergewöhnlich

Von unserer Mitarbeiterin
Astrid Schwörer

LAMPERTHEIM. Das erste Adventskonzert des Chorisma Frauenchors stand unter dem Motto „Oh, du stille Zeit“. Stille herrschte in der weihnachtlich geschmückten Martin-Luther-Kirche aber keineswegs. Da erklangen nicht nur opulente Chorwerke, auch die Gesangs- und Instrumentalsolisten brillierten mit stimmungsvoller Musik.

Schon optisch waren die rund vierzig Frauen eine Augenweide. Im Kontrast zur eleganten schwarzen Kleidung glitzerte überall silberner Schmuck. Die Musikauswahl reichte von der barocken Weihnachtskantate „Willkommen süßer Bräutigam“ von Vincent Lübeck und dem auf

James Wedderburn zurückgehenden „Balulalow“ bis zum moderneren „Tomorrow shall be my dancing day“. Neben deutsch- und englischsprachigen Weihnachtsliedern hatten die Sängerinnen das spanische „A la nanita nana“ im Repertoire, zu dem rhythmische Kastagnetten ertönten.

Chorleiterin Maria Karb wagte sich auch an außergewöhnlichere Lieder. Wundervoll gelang „Sång till ljuset“, das der schwedische Komponist Fredrik Sixten speziell für Frauenstimmen geschrieben hat. Mit viel Gefühl intonierte der Chor das von Ruth Morris Gray bearbeitete Shakespear-Gedicht „Sigh no more, Ladies“. Antonio Vivaldi hat der Flautino mehrere Konzerte gewidmet. Nur in Begleitung von Kla-

vier und Kontrabass ließ Isabel Esther Röstorf in zwei Sätzen seines „Konzertes in C-Dur“ ihre kleine Blockflöte trillern.

Auch die spanische Sopranistin Lucía Revert-Tomás von der Oper Frankfurt begeisterte das Publikum. Besonders eindrucksvoll jubilierte ihre Stimme bei Mozarts „Alleluja“ aus „Exsultate“. Andrew Connor sorgte für eine einfühlsame Begleitung am Piano. Passend zum Max-Regger-Jahr trugen sie gemeinsam dessen „Maria Wiegenlied“ vor.

Unterstützung am Schlagzeug

Die in Konzert- und Operngesang ausgebildete Maria Karb ist nicht nur eine engagierte Chorleiterin, sondern komponiert darüber hinaus eigene Stücke. Mit „Il est né“ hat sie

ein feierliches Weihnachtslied arrangiert. Für den Gospelteil hatte sich der Chor zusätzlich Unterstützung von Markus Niebler am Schlagzeug geholt. Temperamentvoll stimmten die Sängerinnen „Go, tell it on the mountain“ und „The little Drummer Boy“ an. Hans Heer zupfte die Saiten seines Kontrabasses zu „What a heavenly night“ und die von Constanze Nickel gespielten Röhrglocken unterstrichen den festlichen Charakter von „A festive Noel“.

Zwischen den einzelnen Musikstücken las Peter Sturm aus dem finnischen „Märchen von den singenden Handschuhen“. Mit stehenden Ovationen bedankten sich die Besucher für ein gelungenes Konzert, das alle Anwesenden in vorweihnachtliche Stimmung versetzte.

Verkehr: Bei Treibjagd im Wald zwischen Viernheim und Lampertheim-Hüttenfeld 152 Wildschweine und Rehe zur Strecke gebracht

Tierfreunde protestieren mit Mahnwache

HÜTTENFELD/VIERNHEIM. Die dritte große Treibjagd im Wald zwischen Viernheim und Hüttenfeld lief nicht ohne Nebengeräusche ab – allerdings dieses Jahr ohne Zwischenfälle. Im Vorfeld hatte es einmal mehr einige intensive Diskussionen über Sinn oder Unsinn dieser Maßnahme gegeben (wir berichteten) und jede Seite wartete mit entsprechenden Argumenten auf. Tierfreunde protestierten am Samstagvormittag mit Mahnwachen gegen das Töten der Tiere. Die Waidmänner kamen bei der aus ihrer Sicht sinnvollen Maßnahme auf 152 erlegte Wildschweine und Rehe.

Die Standpunkte waren nicht neu. Lebensgefahr für Verkehrsteilnehmer durch eine zu große Population und Schäden an den Pflanzungen durch Verbiss hier, Tierquälerei durch diese besondere Art der Jagd da, weil angeschossenes Wild nach Angaben der Tierschützer oft erst Tage später verendet.

70 Jäger unterwegs

Trotzdem machten sich in den Bereichen links und rechts der Landesstraße 3111 zwischen Viernheim und Hüttenfeld insgesamt 70 Jäger zusammen mit 40 Helfern auf den Weg, während am Parkplatz des Anglersees eine Gruppe von Tierschützern mit einer Mahnwache an der Straßensperre gegen die unmenschliche Vorgehensweise protestierte.

„Kein Jäger wird einen Schuss abgeben, wenn er nicht sicher ist, auch zu treffen. Das heutige Ergebnis war

deutlich besser als zuvor, denn die Bedingungen waren diesmal ideal. Auch die Absperrungen wurden eingehalten“, sprach Forstamtsleiter Ralf Schepp nach dem Abschluss der Treibjagd von einem reibungslosen Verlauf und einem sehr guten Resultat. Fast kein Jäger ging leer aus.

Fernschüsse über eine Distanz von mehr als 80 Metern sind im Jagdgesetz aber ohnehin nicht erlaubt. Insgesamt wurden 277 Schüsse gezählt. Keinen Zweifel ließen die Waidmänner am Nutzen der Jagd. Gerade die Wildschweine hätten sich stark vermehrt und sorgten an den Straßen in diesem Bereich immer wieder für gefährliche Situationen, manchmal gebe es auch schwere Verkehrsunfälle. Nachdem im vergangenen Jahr 62 Tiere erlegt worden waren, wurden diesmal so-

gar 152 Schweine und Rehe gezählt. „Wir hatten auf der 1000 Hektar großen Fläche lediglich 70 Jäger recht großzügig verteilt. Die Tiere wurden durch die Treiber zwar aufgeschreckt und in Bewegung gebracht, waren dabei aber nicht hochflüchtig“, erklärte Schepp die Ausbeute.

Zahlen, die bei den Gegnern der Treibjagd für blankes Entsetzen sorgen dürften. Die Tierschützer aus Viernheim hatten sich im Vorfeld der Jagd privat organisiert und zur Teilnahme an einer Mahnwache aufgerufen. „Wir sind nicht grundsätzlich gegen eine Jagd, nur gegen diese spezielle Form. Da wird auf verschreckte und flüchtende Tiere geschossen, und nicht immer sitzt der erste Schuss. Am Ende verrecken die Tiere irgendwo im Wald“, beschreibt

Mitorganisatorin Silke Brauner das Hauptproblem und wirft den Veranstaltern Jagdlust und wirtschaftliche Interessen vor.

Den Schlussakkord lieferten die Jagdhornbläser, als die erlegte „Strecke“ der Tiere mit den Signalen „Jagd vorbei“ und „Halali“ abgeblasen wurde. Zuvor hatte Ralf Schepp als Jagdherr den erfolgreichen Jägern den sogenannten Schützenbruch (einen Tannenzweig, der am Hut angebracht wird) mit einem „Waidmannsheil“ überreicht. Danach trafen die Jäger und Helfer sich noch zum gemeinsamen Essen: Wildentopf stand auf dem Speiseplan.

In den nächsten Tagen wird das Fleisch tiefgefroren im Waldladen des Forstamtes in Lampertheim (Außerbahn Wildbahn 2) zu erwerben sein. JR



Demonstranten bei der friedlichen Mahnwache: Aus ihrer Sicht ist eine Treibjagd Tiermord.

BILD: JR

STADTREPORT

Rosengarten feiert

ROSENGARTEN. Am Sonntag, 4. Dezember, 14.30 Uhr, findet im Dorfgemeinschaftshaus Rosengarten das Weihnachtsfest des Stadtteils statt. Die Kinder gestalten zusammen mit einem Weihnachtsteam den familiären Nachmittag. Mit dem Verkauf von Kuchen und handgefertigtem Weihnachtsschmuck wird für einen guten Zweck gespendet. Auch der Weihnachtsmann wird erwartet.

Anmeldung ab Mittwoch

LAMPERTHEIM. Auch in diesem Jahr bieten die St. Georgs-Pfadfinder am 6. Dezember ihren Nikolaus-Service an. Wer möchte, dass ein Pfadfinder verkleidet als Nikolaus nach Hause kommt, kann sich ab Mittwoch, 30. November, von 17.30 bis 19 Uhr unter Telefon 06206/9 51 06 44 melden.

Polizeibericht

Vier Autos geknackt und geplündert

LAMPERTHEIM. Vier Mal wurden am Wochenende Autos in Lampertheim aufgebrochen. In der Nacht zum Samstag schlugen Diebe in der Lucas-Cranach-Straße und in der Neuen Schulstraße zu. Abgelegte Geldbörsen nahmen die Täter aus einem schwarzen Peugeot und einem grauen Passat Kombi mit, nachdem die Scheiben eingeschlagen worden waren. In der Edisonstraße stießen Täter auf zwei lohnenswerte Objekte. Aus einem Audi und einem BMW sind Handtaschen mitgenommen worden. Die Scheiben der Autos wurden am Samstag zwischen 20 und 22.20 Uhr eingeschlagen. Ob alle Taten von denselben Tätern begangen wurden, ist Gegenstand der Ermittlung. Wer Hinweise geben kann, wird gebeten, sich unter der Rufnummer 06252/70 60 im Kommissariat 21/22 zu melden. pol

FDP: Konzept für Entwicklung der Innenstadt umsetzen

„Magnet für Menschen“

LAMPERTHEIM. Der FDP-Vorstand hat sich auf seiner letzten Sitzung in diesem Jahr mit der Innenstadtentwicklung befasst, besonders mit dem Bereich Emilianstraße/Erste Neugasse/Domgasse. „Wir freuen uns, dass unsere Ideen zur Stadtentwicklung und unser Antrag für einen Investorenwettbewerb, eine solch überwältigende Zustimmung in der Stadtverordnetenversammlung gefunden haben“, sagt Stefanie Teufel, stellvertretende Vorsitzende und Bauexpertin der FDP. „Sowohl in der Bürgerschaft, als auch in der Stadtverordnetenversammlung und der Verwaltung ist eine Aufbruchsstimmung zu spüren, die uns in unserem Handeln bestätigt.“

„Keine Zeit verlieren“

Nach Ansicht des FDP-Vorstands muss jetzt zügig mit den Vorbereitungen des Investorenwettbewerbs begonnen werden. „Wir dürfen keine Zeit verlieren. Der Stadttumbau ist eine große Herausforderung, der ein gut durchdachtes und professionelles Handlungskonzept erfordert“, sagt Gernot Diehlmann, stellvertretender Vorsitzender des Stadtverbands der FDP in Lampertheim.

Deshalb soll nach den Vorstellungen der FDP in einem ersten Schritt ein externes Planungsbüro zusammen mit den politischen Gremien und der Verwaltung ein solches Konzept entwickeln. Geschaffen werden solle ein „Magnet für Menschen“ in Lampertheim mit vorzeigbarer Architektur und schlüssigem Konzept. Eine Mischung aus Gewerbe, Kultur, Begegnung und Wohnen soll entstehen. JZ